

Im **Altertum** waren sehr viele Menschen unfrei und rechtlos. Sie wurden gezwungen, Arbeit zu verrichten, ohne dafür entschädigt zu werden. So hielten z.B. die Sumerer vor 5000 Jahren ihre Kriegsgefangenen und deren Nachkommen als Sklaven. **Sklaven wurden wie Eigentum behandelt: sie wurden gekauft und verkauft.**

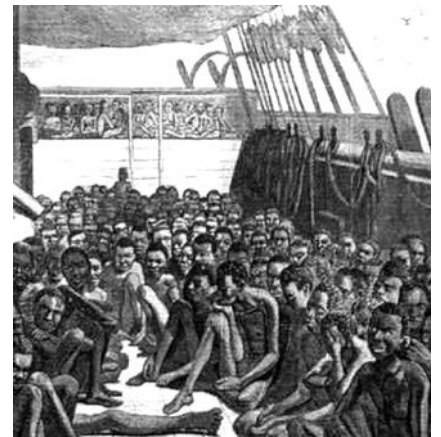
Ihren Höhepunkt erreichte die Sklaverei in der **griechischen und römischen Antike**. Dort bildeten die Sklaven, die vor allem **auf den Feldern und in den Häusern der Grundbesitzer** arbeiten mussten, die Grundlage der Wirtschaft. Sklaven aus Griechenland unterrichteten die Kinder der römischen Patrizier. Immerhin konnte sich bei den Römern ein Sklave manchmal für treue Dienste freikaufen.

Das Wort *Sklave* bedeutete ursprünglich *Slawe*, denn in der Spätantike wurden auf den **Sklavenmärkten von Byzanz besonders viele Slawen „feilgeboten“** (sie waren vor der germanischen Völkerwanderung aus ihren Dörfern vertrieben, von Sklavenhändlern gejagt, eingefangen, und die Donau oder den Dnjepr hinunter über das Schwarze Meer auf die Sklavenmärkte von Byzanz gebracht worden). Nach dem Untergang des Römischen Reiches verlor die Sklaverei vorerst ihre wirtschaftliche Bedeutung.



Eine traurige **Neubelebung** erfuhr dann die Sklaverei mit der **Entdeckung und Kolonisierung Amerikas**. Die europäischen Plantagen- und Minenbesitzer benötigten billige und robuste Arbeitskräfte für Übersee. **Afrikanische**

**Stammesfürsten** aus dem Innern Afrikas überfielen die Nachbardörfer, schleppten die Gefangenen an die Küste und verkauften sie den **britischen, holländischen oder belgischen Sklavenhändlern**. So verschleppten die Sklavenhändler zwischen 1500 und 1800 rund **12 Millionen Schwarze aus Afrika auf den amerikanischen Kontinent**.



Für die Briten wurde der **Atlantische Dreieckshandel** zum Erfolgsmodell und war ein wichtiger Faktor für den Aufstieg zum Weltreich. Mit Waren wie **Tuch und Waffen** an Bord verließen



ihre Schiffe die britischen Häfen. An der afrikanischen Küste tauchten die Kapitäne diese Waren gegen **Sklaven** ein. Die lebendige Fracht wurde zusammengepfercht über den Atlantik nach Amerika und in die Karibik gebracht. Dort waren die Sklaven auf den Pflanzungen sehr begehrt, da sie als wesentlich zähere Arbeitskräfte als die ursprünglich indianische Bevölkerung galten, die bereits zum größten Teil ausgerottet worden war. Die

Händler versteigerten die Sklaven, mit dem Gewinn kauften sie **Zucker, Tabak oder Baumwolle** ein, Kolonialwaren, die in Europa begehrt waren, und segelten damit nach England zurück.



Erst zu Beginn des 19. Jh. wurde der **Sklavenhandel in Europa** verboten. In den USA brachte der **Bürgerkrieg** den Sklaven 1865 die Freiheit, in Brasilien wurde der Menschenhandel erst 1888 abgeschafft.

## ***Zu Mo65w: Unterstreiche den jeweils richtigen oder sinnvollen Satzschluss:***

**Sklaverei begann in den ersten Hochkulturen**  
des Altertums.  
des Mittelalters.

**In der Antike wurden Kriegsgefangene meist zu Sklaven, ihre Nachfahren**  
wurden dann ins Bürgerrecht aufgenommen.  
blieben ebenfalls unfrei.

**Dass in den griechischen Städten jemand durch Zahlungsunfähigkeit zum Sklaven wurde,**  
war in der Antike meist ungesetzlich.  
kam in der Antike häufig vor.

**Im Frühmittelalter entstand im osteuropäischen Raum ein ausgedehnter Handel mit**  
**Kriegsgefangenen, durchgeführt von Wikingern, denn ihre Schiffe konnten die Flüsse befahren.**  
**Die Transporte erfolgten**  
von Nord nach Süd.  
von Süd nach Nord.

**Mit der Christianisierung im hochmittelalterlichen Mitteleuropa**  
wurde der Sklavenhandel ein wichtiger Erwerbszeig.  
ging die Sklaverei zurück.

**In der Neuzeit nahm die Sklaverei einen Aufschwung**  
mit der Ausdehnung des europäischen Seehandels und der Errichtung überseeischer Kolonien.  
wegen der Industrialisierung und der Mechanisierung der Landwirtschaft.

**Die christliche Kirche war seit der Frühkirche gegen die Sklaverei,**  
deshalb gab es im Mittelalter keine Sklaverei.  
doch auch Päpste und Klöster besaßen Sklaven.

**Es gab kaum eine europäische Seehandelsmacht, die am internationalen Sklavenhandel nicht**  
**beteiligt war, die führende sklavenhandelnde Nation aber war**  
Deutschland, das in alle Welt schwarze Afrikaner lieferte.  
Portugal, das schwarze Afrikaner vor allem nach Brasilien lieferte.

**Bei den amerikanischen Ureinwohnern, den Indianern**  
war Sklaverei weitgehend unbekannt.  
war Sklaverei traditionell verbreitet, wie in vielen andern außereuropäischen Kulturen auch.

**Die Sklaverei des Islams, die im 7. Jahrhundert frühere Formen aufgriff und fortsetzte,**  
ist bis in die in der Gegenwart nicht abgeschlossen.  
endete erst im sogenannten „Arabischen Frühling.“

**In keinem Land der Erde bestehen offizielle gesetzliche Grundlagen für Sklavenhandel, seit die**  
**Sklaverei 1981**  
auch in Mauretanien (Afrika) verboten wurde.  
endlich von der UNO als illegal erklärt wurde.

**Sogar Staaten, die keine Tradition der Sklaverei haben, können unter gewissen Umständen auch**  
**in modernen Zeiten zu Formen der Sklaverei greifen, z.B.**  
die Zwangsarbeit im NS-Regime während des Zweiten Weltkrieges.  
die Verpflichtung zu monatelangem Militärdienst in der Schweizer Armee.

**1861 brach in den USA ein Bürgerkrieg aus,**  
nachdem sich viele Sklaven zu einem Heer formierten und gegen die Weißen marschierten.  
weil ein Gegner der Sklaverei, nämlich Abraham Lincoln, zum Präsidenten gewählt wurde.

**Der Atlantische Dreieckshandel im 17. und 18. Jahrhundert vollzog sich**  
im Uhrzeigersinn.  
im Gegenuhrzeigersinn.